

Sauberes Öl? Ja tanke.



Intelligent ausgelegte Hydrauliktanks erschließen dem Hersteller Freiräume für wichtige Innovationen und folgen dem Trend des „konsequenten Life Cycle Cost Managements“. Genau hier spielt HYDAC seine Branchenkompetenz aus - mit kompakten und multifunktionalen Lösungen und besten Referenzen.

Entsprechend der Nachfrage nach Flurförderzeugen ist auch der Wettbewerb gewachsen. Über Preisstrategien hinaus müssen Flurförderzeuge nicht nur immer individueller an den Bedarf angepasst sein, sondern werden auch mehr und mehr im Rahmen von Betreibermodellen angeboten. Das bestätigt Mathias Dieter, HYDAC Filtertechnik: „Wir spüren deutlich den Trend zum Life Cycle Cost Management“. So wie HYDAC als Trendsetter in der Filtration gilt, so unterstreicht HYDAC seine Kompetenz auch im Bereich der Flurförderzeuge.

Vom Vorratsbehälter zum Versorgungssystem.

Für die neuen Marktforderungen entwickelt sich HYDAC mit innovativen Konzepten, Produkten und Komplettlösungen zum Full-Service-Anbieter. Die zuverlässige Versorgung eines Gabelstaplers mit Hydraulikflüssigkeit ist eine solche ganzheitlich erkannte Aufgabe. So entstehen individuell ausgelegte Tank-systeme mit umfassenden Funktionen für Versorgung, Überwachung und Konditionierung der Hydrauliköle. In solch einem Versorgungssystem von HYDAC stecken nicht nur Jahrzehnte Know-how und Ideen, sondern auch jede Menge aufeinander abgestimmte HYDAC Produkte.

Mit Kunststoff lässt sich gut stapeln.

Neben den klassischen Stahl- und Aluminiumtanks setzt HYDAC verstärkt auf Tanks aus Kunststoff. Kunststofftanks sind kostengünstig und für die Nutzung von gegebenen Ein-

bauräumen nahezu frei gestaltbar und anpassbar. Der immer wieder zitierten temperaturbedingten Leckagegefahr begegnet HYDAC mit dem Patent eingegossener Einle-geringe und Flansche in den Gewindeeinsätzen. Die an den so abgedichteten und versteiften Stellen montierten Peripherien sind absolut leckagefrei – Voraussetzung für die zu integrierenden Systemkomponenten.

Die Bedeutung der Tankbelüftung wird meist unterschätzt. Über solche unscheinbaren Öffnungen findet der Umgebungsschmutz oft direkten Zugang zum Hydrauliköl. Klassische Belütfungsfilter verhindern das zwar, aber nicht die Tatsache, dass beim Beschleunigen und Bremsen kleine Ölmengen über den Belütfungsfilter austreten können – für Flurförderzeuge ein inakzeptabler Zustand. Deshalb hat

das wiederum liegt exakt im Trend von Mieten und Leasen von z.B. Staplern.

Innovationen mit besten Empfehlungen.

Mit perfektionierten Tanks und einbaufertigen Tankeinheiten für Flurförderzeuge ist das Angebot

bei weitem nicht erschöpft. Mit innovativen Komponenten und Systemen für das Anreiben und Steuern von Hebe- und Senkfunktionen, für das Dämpfen, Federn, Kühlen und andere fluidtechnische Aufgaben ist HYDAC der Ansprechpartner mit Branchenkompetenz.

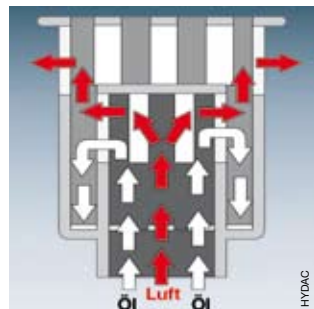


Hydrauliktanks aus Kunststoff: lassen sich platzsparend in vorhandene Fahrzeugkonstruktionen einpassen, Schwappschutzwände inklusive. Kunststofftanks von HYDAC sind absolut dicht: Öffnungen wie z.B. für den Anbaufilter sind zusätzlich mit einem eingegossenen Aluminiumring versteift – ein Patent von HYDAC.

Integrierter Schwappschutz gegen Schmutz und Blasen.

Durch die nahezu unbegrenzte Gestaltungsfreiheit von Kunststofftanks lassen sich Schwappschutzwände ideal auslegen. Ideal, weil Rücklauf- und Saugseite so getrennt werden können, dass Kurzschlussströmungen im Tank zwischen Rücklauf- und Sauganschluss nicht möglich sind. Ideal auch, weil selbst bei starken Vibrationen und Beschleunigungen eine spürbare Beruhigung des Mediums erreicht sowie Blasenbildung und Aufschäumen reduziert werden.

Kleiner Belütfungsfilter, große Wirkung.



Innen und außen eine saubere Sache: Damit bei schnellen Fahrbewegungen das Öl nicht über die Tankbelüftung herauschwappet, hat HYDAC ein spezielles „Labyrinth“ entwickelt.

HYDAC viel Entwicklungsaufwand in geeignete Rückhaltesysteme bei Belütfungsfiltern gesteckt. Entstanden ist eine Art Labyrinth, das den Austritt von Öl oder Ölnebel nicht zulässt.

Individuelle Auswahl.

Anwender können nun wählen, ob sie einen separaten Tankanbau-Belütfungsfilter mit Schwappschutz (BF 10/30 und ELF 10/30) vorsehen oder den Belütfungsfilter mit Schwappschutz im Tankanbau-Rücklauf-filter integriert haben wollen. Standardmäßig besitzen ihn die Rücklauf-Filter RFM 90/150 sowie RFM 165/185. Damit lässt sich der Ölaustritt und gleichzeitig der Wassereintrag von außen verhindern. Wie bei vielen Systemlösungen hat HYDAC auch hier einen eigenen Versuchsaufbau, mit dem Tanks bis zu 30 Grad Neigung dynamisch geschwenkt werden können.

Der Hydrauliktank als Effizienzquelle.

Als führendes Unternehmen hat HYDAC früher als andere den Stellenwert von Condition Monitoring erkannt. Hier gibt es bereits zahlreiche Lösungen, die Hydrauliksysteme in der Praxis effizienter machen und Servicezyklen deutlich verlängern. Mit dem breiten Angebot des Condition Monitoring folgt HYDAC dem Trend zur ganzheitlichen Betrachtung von Beschaffungs- und Betriebskosten. Und genau

HYDAC in Bohranlagen:

Urkräfte für Kraftwerke.



Absolut umweltfreundlich und nahezu unerschöpflich: Erdwärme für geothermische Kraftwerke. Hauptkostenpunkt ist die Tiefenbohrung. Da kann HYDAC aus Erfahrung technische Unterstützung bieten – in Form von Ingenieurleistung sowie Produkt- und Systemlösungen.

Der Druck der Rohstoffverknappung ruft neue Ideen auf den Plan. So setzt sich immer mehr der noch vor wenigen Jahren als nicht wirtschaftliche Nutzung durch. Mit Tiefenbohrungen bis in Bereichen von 6.000 Metern lässt sich die Ressource Erdwärme absolut umweltfreundlich und zeitlich unbegrenzt nutzen.

Um in dermaßen gigantische Tiefen vorzustoßen, bedarf es ausgefeilter Bohrtechnologien und Techniken. Wenn auch nicht Eins zu Eins auf die Geothermie übertragbar, so kann doch auf die einschlägigen Erfahrungen bei der Erdöl- und Erdgasförderung zurückgegriffen werden. Auch die HYDAC greift auf solche branchenspezifische Erfahrungen zurück, z. B. auf die der Tunnelvortriebstechnik und der Bohrseln, und bietet über die Ingenieurleistungen für die individuelle Entwicklung hinaus bereits bewährte Komponenten und Systeme für geothermische Bohranlagen. In der abgebildeten Bohranlage hält die HYDAC Kühltechnik auf

dem vorgegebenen Temperaturniveau. Die HYDAC Speichertechnik steht den Triplexpumpen mit Pulsationsdämpfern und Saugstromstabilisatoren beruhigend zur Seite. Andere Speicher, als Anlage zusammengefasst, unterstützen die Hydraulik. Auch die HYDAC Filtertechnik ist mit umfangreichen, individuell zugeschnittenen Lösungen an der störungsfreien Erschließung der Erdwärme eingesetzt. Zur Sicherstellung eines reibungslosen Arbeitsablaufs rund um die Uhr kommt auch ein dichtes Netz aus dem Condition Monitoring zum Einsatz.



Energie auf Abruf: Speicherstation für die zuverlässige Unterstützung der hydraulischen Kreisläufe der Bohranlage.

AutoFilt® RF3: Vom Brack- zum Trinkwasser.



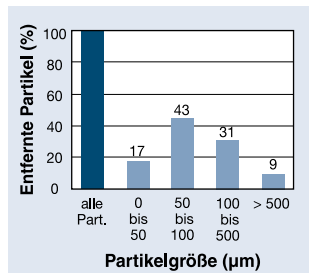
Macht die Wasserwirtschaft wirtschaftlicher: der automatische Rückspülfilter AutoFilt® RF3 mit strömungsoptimierten konischen Edelstahlelementen.

In einem amerikanischen Wasserwerk wird zur Trinkwassergewinnung Grund- und Brackwasser genutzt. Die Kapazität beträgt 27.000 m³ am Tag. Aufgrund geologischer Gegebenheiten, schwankendem Grundwasserspiegel und Bedarfe enthält das Brunnenwasser zunehmend sandige Verunreinigungen, die bisher alleine durch vier Kerzenfilterstationen abgetrennt werden mussten. Jeder Kerzenfilter ist für einen Volumenstrom bis 270 m³/h ausgelegt und ist mit 102 Stück 40“ Baumwoll-

wickelkerzen mit Filterfeinheiten von 5 - 15 µm bestückt. Die übliche Lebensdauer der Einwegelemente beträgt 3 - 6 Monate. Im Wasserwerk „Indian River County“ verkürzte sich die Standzeit aufgrund der Sandpartikel auf 2 Wochen. Nach dieser Zeit wurde der maximale Differenzdruck von 0,7 bar erreicht und die Elemente mussten ausgetauscht werden.

Für einen vorgezogenen Demonstrationsversuch wurde erst einmal der Typ C, die

kompakte Version des HYDAC AutoFilt® RF3 (6 konische Spaltrohre mit 1.780 cm² Filtrationsfläche, 50 µm Filterfeinheit, 9 - 11 m³/h Volumenstrom bei 3,5 bar) installiert.



Partikelverteilung der separierten Sandverunreinigungen.

Die Abbildung zeigt die Verteilung der aus dem Rückspülmedium entfernten Sandverunreinigung. 70 % der entfernten Sandpartikel hatten eine Größe zwischen 50 und 500 µm, 17 % waren sogar kleiner als 50 µm, was sich durch Agglomeration der Partikel im Filterelement erklärt.

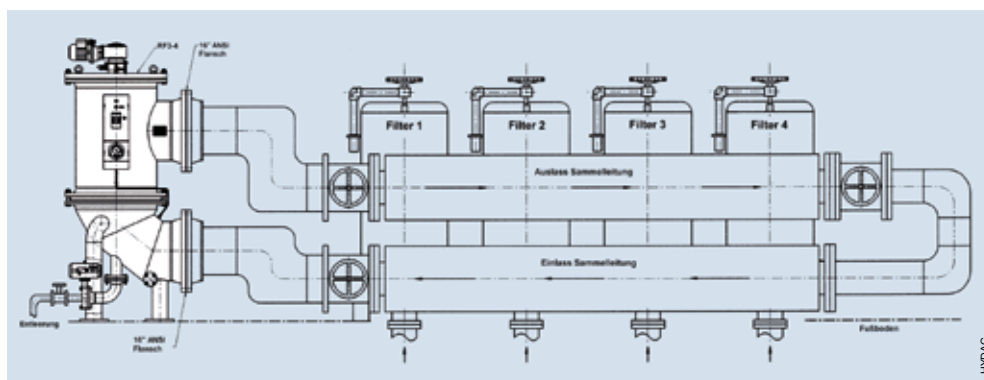
Nach dem erfolgreichen Pilotversuch wurde ein AutoFilt® RF3-4 mit Nennweite DN 400 im Wasserwerk nachgerüstet. Vier Rohwasserzuströme treten in eine Sammelleitung zum RF3-4 ein und werden ohne zusätzliche Pumpe durch 50 µm Spaltrohrelemente gefiltert. Nach Abtrennung der Sandpartikel fließt das Wasser zu den vier parallel geschalteten Leitungsfiltren. Nach der Feinfiltration erfolgt schließlich die Umkehrosmose und die Beimischung von z. B. Fluor oder Chlor, um das Wasser trinkbar zu machen.

Schon kurz nach der Inbetriebnahme des Filters bestätigte sich der im Pilotversuch erzielte Erfolg - jetzt noch mit deutlich besseren Werten. Das Intervall des Elementwechsels verlängerte sich von 2 auf rund 12 (zwölf!) Wochen. In gleichem Maß reduzierten sich die Kosten für Baumwollwickelkerzen, Filterwechsel, Wartung und Energieverbrauch der Pumpen

aufgrund des verlangsamt Anstiegs des Differenzdruckes. Die Nachrüstung des RF3-4 im Wasserwerk „Indian River County“ zeigt die wirtschaftlichen und technischen Vorteile dieses Konzeptes:

- Standzeitverlängerung um das Sechsfache
- Geringere Wartungskosten
- Geringerer Energieverbrauch
- Höhere Prozesssicherheit durch erfolgreiche Abtrennung vor der Umkehrosmose
- Keine wiederkehrenden Kosten durch Edelstahlelemente

Für nähere Informationen, Referenzen aus der Wasserwirtschaft und Ingenieurberatung wenden Sie sich bitte an HYDAC Process Technology GmbH, Industriegebiet Grube König, Am Wrangelflöz 1 D-66538 Neunkirchen Telefon: +49 6897/509-1241 Telefax: +49 6897/509-1278 E-Mail: prozess-technik@hydac.com Internet: www.hydac.com



Installation eines AutoFilt® RF3-4: Deutliche Standzeitverlängerung der Filterelemente. Statt nach 2 Wochen, müssen die Baumwollwickelkerzen jetzt nur noch alle 12 (!) Wochen gewechselt werden.

Mit Compact-Hydraulik gegen den Klimawandel.



An Energie raus holen, was drin steckt: mit individuell ausgelegten Komponenten und Systemen für das Steuern, Regeln, Bewegen und Antreiben beim Umsetzen von alternativen Energiekonzepten, beim Reduzieren von Energieverbräuchen und bei der Rückgewinnung z. B. von überschüssigen Bewegungsenergien. Oder beim Einfangen von Sonnenenergie.

Im Privatleben genügt ein Schlagwort, um uns ein schlechtes Gewissen und zu Energiesparern zu machen: „Klimawandel“. Mit HYDAC Compact-Hydraulik kann auch die Industrie nicht nur etwas gegen Ressourcenverschwendung und Klimasünden tun, sondern einiges an Energie und Kosten einsparen.

Bei Mobilmaschinenherstellern häufen sich die Anfragen für energiesparende Ventile, Steuerblöcke und Aggregate. Die Compact-Hydraulik bietet die entsprechenden Produkte, Ingenieurberatung inklusive. Z. B. Magnetventile mit Spulen, die bei gleicher Leistung nur noch 18 Watt statt bisher

26 Watt verbrauchen. Bei einem Stapler mit 10 Magnetventilen werden alleine damit in einem Steuerblock 80 Watt elektrische Energie eingespart. Darüber hinaus wird die Energie, die in Staplern beim Senken und Bremsen bisher ungenutzt vernichtet wird, heute durch umschaltbare Generatoren zurück in die Batterie eingespeist. Hiermit kann bis zu 25 % Energie gespart werden. Hinzu kommen Δp-optimierte Ventile in Blöcken und Aggregaten, die spürbar Energie einsparen.

Windgeschwindigkeiten abgebremst oder aus dem Wind gedreht wird, sondern auch für niedrige Verbräuche.

Auch in Solarenergiefeldern ist die Compact-Hydraulik in ihrem Element. Hier wird jedes einzelne Sonnensegel mittels eines Kleinaggregats stets in die optimale Stellung zur Sonneneinstrahlung gebracht, um den Wirkungsgrad auf hohem Niveau zu halten. Ein Aggregat dient als Master - alle anderen folgen seinem Verstellsignal.

Bei Mobilmaschinen setzt man vermehrt auf Bio-Kraftstoff. Dafür bietet HYDAC einen Umschaltblock mit integriertem Wärmetauscher. Hier wird nach der Startphase von Diesel auf Rapsöl umgeschaltet und vorgewärmt für eine verbrennungsgerechte Viskosität.

Diese Beispiele zeigen, dass die Industrie der Ökologie wie auch der Ökonomie gerecht werden kann.

Die HYDAC Compact-Hydraulik optimiert ebenso alternative Energieanlagen. In Windkraftmaschinen werden die Funktionen „Azimut-Bremse“ und „Tipp-Bremse“ u.a. hydraulisch erledigt. HYDAC sorgt hier nicht nur für die nötige Sicherheit, wenn die Gondel bei höheren



Weil optimale Lösungen keine Alternativen brauchen: HYDAC Compact-Hydraulik für mehr Wirtschaftlichkeit bei der Gewinnung und Rückgewinnung alternativer Energien.

HYDAC vom Rohstoff zum Endprodukt:

Wo Hydraulik überall die Muskeln spielen lässt.



HYDAC Kompetenz als Bindeglied globaler Wertschöpfungsketten: Systemlösungen für nahezu alle Aufgaben dieser Welt - von der Rohstoffförderung und die Nutzung neuer Energien über die Erzeugung industriegerechter Materialien bis hin zu Bearbeitungszentren und Produktionsstraßen, Logistik inklusive. HYDAC Komponenten und Systeme der Fluidtechnik und Hydraulik für das Antreiben, Steuern, Bewegen und Sichern von Produktionsprozessen, Fluidengineering und Fluidservice inklusive.

In immer mehr Bereichen der stationären Antriebstechnik muss die Hydraulik tagtäglich ihre Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit unter Beweis stellen, so auch entlang der Stahlerzeugungsroute.

Bereits bei der Förderung der Rohstoffe zur Stahlerzeugung sind leistungsstarke Hydraulikaggregate erforderlich. Unter den schwierigsten klimatischen Bedingungen, an rund um den Globus verteilten Standorten, bewegt Hydraulik die Großmaschinen.

Entlang des Transportweges begegnen die Rohstoffe dann z. B. in Schiffsbe- und -entladeanlagen sowie auf den Transportschiffen selbst immer wieder Hightech Hydrauliksystemen.

Im Hüttenwerk selbst setzt sich diese erfolgreiche Synergie mit der Hydraulik von Kokerei- und Sinteranlagen über Hochöfen, Gießereien, Walzstraßen bis

hin zu Adjustage- und Verpackungslinien fort.

An allen Einsatzorten sind die spezifischen Vorteile hydraulischer Antriebe wie hohe Leistungsdichte und einfache Erzeugung von Linearbewegungen bei gleichzeitig guter Regelbarkeit gefordert. Nur durch das optimale Zusammenspiel von Mechanik, Fluidtechnik, Elektronik, Sensorik und Regelungstechnik können heutzutage die hohen Anforderungen an die Produktqualität und an die Wirtschaftlichkeit der Produktionseinrichtungen erfüllt werden.

In Folge dessen nimmt die Zahl der hydraulisch gesteuerten und geregelten Antriebsaufgaben in modernen Produktionsanlagen ständig zu. Der Automatisierungsgrad des Produktionsprozesses steigt stetig an, so dass die einwandfreie Funktion der Hydraulikanlagen Basis-

voraussetzung für eine hohe Verfügbarkeit der Gesamtanlage ist. Obwohl die Hydraulikanlagen wertmäßig nur einen Bruchteil der Gesamtanlage ausmachen, kann ihr Ausfall unter Umständen erhebliche Produktionsausfallkosten verursachen. Aus diesem Grund wird bereits bei der Konstruktion der Hydraulikanlagen auf Aspekte wie hohe Anlagenverfügbarkeit, Redundanz, Wartungsfreundlichkeit und vorbeugende Instandhaltung geachtet. Hierbei sind stets HYDAC Produkte behilflich. Von der Hydraulikkomponente über Messsensoren, bis hin zu Komplettaggregaten, Inbetriebnahmen und Fluid-engineering sorgt HYDAC an Hunderten von Standorten für einen reibungslosen Service. Natürlich nicht nur in der Hydraulik, sondern auch in Ölschmieranlagen, Kühlschmierstoff- und Kühlwassersystemen ist auf HYDAC Kompetenz Verlass.

HYDAC in Werkzeugmaschinen:

Branchenkompetenz zum Anfassen.



Beste Gewinnaussichten: Wenn nur alles so leicht zu steuern wäre wie die Spannvorrichtung mit HYDAC Ventil- und Aggregattechnik, könnten sich auch andere Gewinne ausrechnen. In thematischer Nähe zur Fußball-EM gab es hier jede Menge Fußballer zu gewinnen - was ausgiebig genutzt wurde.

Im März 2008 fand in Düsseldorf die Metav, eine der größten Messen für Werkzeugmaschinen und Metallbearbeitung statt. Auf 54.000 m² zeigten über 800 Aussteller Neuheiten zu den Themen Fertigungstechnik und Automatisierung.

HYDAC präsentierte sich auf einem 80 m² Stand als Anbieter von Systemlösungen für alle Bereiche der Fluidtechnik in Werkzeugmaschinen. Es wurden Subsysteme und Komponenten für die hydraulische Steuerung von Nebenfunktionen, für die Antriebskühlung und die Steuerung und Aufbereitung von Kühlschmierstoffen präsentiert.

Die gebündelte Kompetenz an Branchen-Know-how wurde in der 2 x 3 m großen Fluidwand eines Bearbeitungszentrums demonstriert. Hier wurden neben Hydraulik, Kühlung und Kühlschmierstoff auch die Pneumatiksteuerung und die Maschinenschmierung integriert. Diese steckerfertige Komplettlösung stieß nicht nur in Kundenkreisen auf starkes Interesse. Auch der häufige Besuch der Wettbewerber darf als Zeichen der Anerkennung gewertet werden.

Die Aufmerksamkeit der Besucher wurde zudem durch

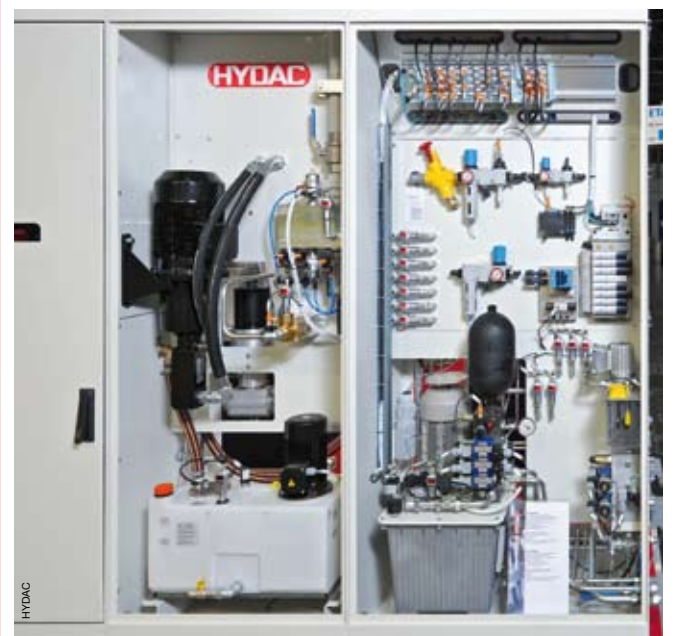
mehrere Funktionsmodelle geweckt. So konnte die vereinfachte Einstellung des Spanndrucks mit zwei Varianten des elektronischen Druckschalters EDS 3000 für Drehmaschinen und Bearbeitungszentren veranschaulicht werden.

Eine andere Spannfunktion wurde an der „Fußballspannvorrichtung“ demonstriert. Bei richtig gewählter Druckeinstellung konnten Besucher einen HYDAC Fußball gewinnen.

Mit dem Online-Überwachungssystem „CM-Expert“ konnten die Besucher detaillierte Informationen über den Ölzustand des ausgestellten Condition-Monitoring-Aggregates erhalten. Darüber hinaus verdeutlichte eine über Internet verbundene Echtzeitüberwachung von zwei Werkzeugmaschinen der HYDAC Fertigung in Sulzbach die Einsatzfähigkeit des CM-Expert.

Auch für den Themenbereich „Kuschmierstoff“ zeigten zwei Funktionsmodelle die Arbeitsweise des Rückspülfilters AutoFilt® RF4 und der neuen CX-Ventile.

Mit den vielfältigen Lösungen und der kompetenten Beratung empfahl sich HYDAC als kompetenter Partner für die Werkzeugmaschinenbranche.



Branchenkompetenz: Das in Jahrzehnten gewachsene Werkzeugmaschinen-Know-how und die gebündelten Synergien mehrerer spezialisierter Firmen der HYDAC in einer 2 x 3 m großen steckerfertigen Fluidwand.

HYDAC Sensoren
in Hydraulik- / Schmierensystemen:

Innovation mit Auszeichnung.



Nominiert:
HERMES AWARD
Ölzustandssensor HYDACLab®: Mit drei (optional vier) gleichzeitig messbaren Größen und lernfähiger Elektronik weltweit einzigartig und nominiert für den Innovationspreis HERMES AWARD.

Der HERMES AWARD ist mit 100.000 Euro der weltweit höchstdotierte Technologiepreis. Aus über fünfzig ausgewählten Produkten selektierte eine international zusammengesetzte Jury den von der HYDAC ELECTRONIC GMBH entwickelten Ölzustandssensor HYDACLab® unter die fünf für den HERMES AWARD nominierten Innovationen.

Ölzustandssensor HYDACLab® HLB 1300

Der in Hannover als Innovation ausgezeichnete HYDACLab® HLB 1300 ist ein intelligenter Onlinesensor zur gleichzeitigen Überwachung der Ölalterung (über die relative Veränderung der Dielektrizitätszahl), des Wassergehaltes und der Temperatur bei Hydraulik- und Schmierölen. Mit gleich drei integrierten Messfunktionen vergleicht die lernfähige Elektronik des HYDACLab® Sollwerte und Toleranzgrenzen, um frühzeitig vor Maschinenschäden zu warnen.

Für spezielle Anwendungen steht auch eine Version HYDACLab® HLB 1400 mit vier Messwerten zur Verfügung, welche zusätzlich zu den drei vorgenannten Messfunktionen die relative Veränderung der Fluid-Viskosität erfasst.

Dieser vielseitige Online-Sensor ist nicht nur in der Lage, mehrere Messgrößen gleichzeitig zu überwachen, er kann zusätzlich auch das Verhältnis der erfassten Größen zum „gelernten“ Sollwert abgleichen und aus dieser Analyse die nicht mehr tolerierbaren Betriebs- oder Schmiermittelzustände erkennen und rechtzeitig „Alarm“ schlagen. Das „Wissen“ um die spezi-

fischen Veränderungen und Grenzwerte „lernt“ der HYDACLab® nach dem Einbau in einer Maschine bzw. Anlage oder nach einem Ölwechsel und geht danach automatisch in den Überwachungsmodus über.

Die kombinierte Messung von relativer Änderung der Dielektrizitätszahl (Ölalterung), relativer Feuchte und Temperatur sowie die gleichzeitig integrierte Messdaten-Auswertung machen den HYDACLab® auf seinem Gebiet einzigartig.

Darüber hinaus ist der HYDACLab® Teil der HYDAC Condition Monitoring Plattform (CM). Seine bidirektionale, serielle HSI-Schnittstelle (HYDAC Sensor Interface) ermöglicht eine direkte Anbindung an die Geräte der Condition Monitoring Interpretationsebene, wie beispielsweise HMG 510, HMG 3000 oder CMU 1000. Dabei wird der Sensor von den Geräten der CM Interpretationsebene vollautomatisch erkannt und alle notwendigen Gerätegrundeinstellungen werden daraufhin selbstständig vorgenommen.

Die Messwerte stehen als Analog- und Schaltsignal zur Verfügung. Das Analogausgangssignal der Messwerte wird sequentiell ausgegeben (4 .. 20 mA), der Schaltausgang (Öffnerfunktion) stellt eine Warnfunktion dar, die durch eine kritische Veränderung des Ölzustandes verursacht wird.

Selbstverständlich kann der HYDACLab® auch mit anderen übergeordneten Leitebenen und SPS-Steuerungen kommunizieren.

HYDACLab® Stenogramm:

- Zustandserfassung von Hydraulik-/ Schmierölen
- Sequenzielles Analogausgangssignal für
 - Relative Änderung der Dielektrizitätszahl
 - Relative Feuchte
 - Temperatur
 - (optional relative Änderung der Viskosität)
- Schaltausgang
- Einfache Schraubmontage
- Medienverträglichkeit:
 - HLP (HLPD auf Anfrage)
 - Ester HEES, HETG



Handmessgerät HMG 3000 / Condition Monitoring Unit CMU 1000: HYDAC-Komponenten zur Datenerfassung, Interpretation, Steuerung und Überwachung.



HYDAC Speichertechnik:

Geschraubte Membranspeicher mit PTFE-Halbkugelmembran.

Membranspeicher im prozesstechnischen Einsatz fallen zumeist dann aus, wenn die Wahl des Elastomerwerkstoffes nicht den Beständigkeitsanforderungen bei Anwendungen mit aggressive Medien entspricht.

Hierzu hat die HYDAC Speichertechnik eine neue Membranform entwickelt und ihr Design sowie ihre Verwendung patentiert. Die neue Voll-PTFE-Wellmembrane hat die selbe Funktion, wie auch alle anderen Membranen aus dem Hause HYDAC, egal, ob der Werkstoff NBR, ECO oder beispielsweise FKM eingesetzt wird.



HYDAC Membranspeicher mit patentierter Voll-PTFE-Membrane. Passt in jede Einbaulücke und widersteht auch aggressiven Medien.



Funktioniert wie die bewährten Membranen der HYDAC und passt in die Membranspeicher des Standardprogramms: die Voll-PTFE-Membrane für geschraubte Membranspeicher von 0,25 bis 4 Liter Nennvolumen.

Sie ist das elastische Trennglied zwischen Gas und Flüssigkeit im Speicher.

Trotz veränderter Form, kann die sogenannte PTFE-Halbkugel-Membrane in alle Standard-Größen eingebaut oder auch bei Reparatur oder Änderung der Anwendung bzw. des Mediums ausgetauscht werden.

Die vorgenannten Standardgrößen umfassen alle geschraubten Membranspeicher in C-Stahl mit einem Nennvolumen von 0,25 bis 4 Liter sowie drei Standard Edelstahl-Ausführungen

mit einem Nennvolumen von 0,25, 0,6 bzw. 2 Litern. Der maximale Betriebsdruck wurde auf 180 bar begrenzt.

Durch die neue Entwicklung ergeben sich die nachfolgenden Vorteile, die vor allem in der Chemie, der Prozesstechnik oder bei Wasseranwendungen eine große Rolle spielen:

- Hohe Medienbeständigkeit der Membrane
- Sofortige Austauschbarkeit, z.B. im Reparaturfall oder bei veränderten Einsatzbedingungen
- Hohe Verschiebevolumen (Nennvolumen bis 4 Liter) bei kleinem Speicher-durchmesser

Dies eröffnet den geschraubten Ausführungen der HYDAC Membranspeicher nicht nur Einsatzmöglichkeiten in der Ölhydraulik, sondern auch im verfahrenstechnischen Bereich, auch bei Anforderungen mit schmalen Einbauräumen und höheren Verschiebevolumen, im direkten Vergleich zum Einsatz von Flachmembranen aus PTFE.

Verleihung des Safety Awards durch Productie:

ESSENT Contractor Safety Award an HYDAC Service GmbH.



Am Donnerstag, 20. November 2008, wurde der Contractor Safety Award durch die Business Unit Productie verliehen. Ungefähr 70 Vertreter von kleinen und großen Unternehmen, die dieses Jahr für Productie Arbeiten verrichteten, waren in der Clausentrale anwesend. Es wurde ein fröhliches Treffen mit einem ernsten Unterton: „Sicheres Arbeiten verlangt eine kritische Einstellung.“

„Oft muss man sich durch einen eineinhalb Meter dicken Papierstapel durcharbeiten, um einen Lichtschalter bestellen zu dürfen“, sagt die Leiterin für Sicherheit bei einem belgischen Energielieferanten, vor vollem Saal. „Bis dahin muss man Licht

machen, indem man zwei lose Drähte aneinander hält“. Im Publikum macht sich ein Grinsen breit. „Das hat bestimmt was mit Kabarett zu tun.“ wird geflüstert. Als die Protagonistin dann eine kleine Gitarre zum Vorschein zaubert und sich ein Sänger dazugesellt, haben die meisten verstanden, was los ist. Kabarettistin Jacqueline Kerkhoff reizte die Lachmuskeln, hatte aber ebenfalls eine ernste Botschaft für ESSENT: „Bekommst Du von deinem Contractor auf deine Finger gehauen, dann schicke ihm einfach einen Strauß Blumen.“

Nach ihrer Übernahme der Produktionsdirektion das Wort. Er unterstrich die Wichtigkeit einer offenen und kritischen Haltung

nachdrücklich: „Wir möchten, dass uns unsere Contractoren auf unsere Fehler ansprechen.“ In der Kategorie „Projekte bis 10.000 Arbeitsstunden“ geht der Preis – ein Pokal und ein Wertscheck in Höhe von 2.500,- € – an die HYDAC Service GmbH. Stork Industry Services bekommt den Preis in der Kategorie „Projekte mit mehr als 10.000 Arbeitsstunden“. In beiden Jury-Berichten wird auf ein ausgesprochen pro-aktives Sicherheitsbestreben bei den Unternehmen hingewiesen.

Die „Contractor Safety Awards“ wurden in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Anders als in den vergangenen Jahren wurde diese Preisverleihung nicht zusammen mit Projects, sondern alleine durch Productie organisiert. Dies hat mit dem neuen, ESSENT-weiten Sicherheitspreis zu tun, der am 1. Dezember verliehen wird.

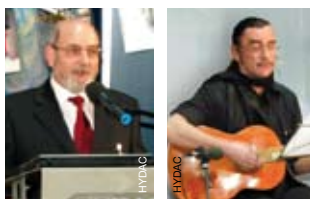
„Wir als Productie halten es für sehr wichtig, dass wir uns selbst um unsere Auftragnehmer kümmern“, erklärt der Vorsitzende des „Contractor Safety Boards“. Die Gewinner des Tages werden durch Productie für den Corporate-Preis nominiert.

Anzahl der Jubilare als Stimmungsbarometer.



Gebündelte Erfahrung: Die Jubiläumsteilnehmer in der Industrie Kultur Saar (IKS) auf dem alten Grubengelände Götteleborn.

94 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter feierten ihre bis zu 35 Jahre HYDAC mit einem in den Räumen der Industrie Kultur Saar GmbH (IKS) in Götteleborn organisierten Fest. Mit dabei als immer wieder gern gesehener Dienstältester und noch aktiver Mitarbeiter ist seit den Gründerjahren B. Oberhoffer. H. Herzog hielt als einer der Dienstältesten, stellvertretend für alle Jubilare, eine Rede. Auch Dr. A. Dieter und O. P. Schön beglückwünschten und dankten den „Altgedienten“ für ihre langjährige Mitarbeit. Als sichtbare Zeichen der Anerkennung und als Erinnerung an den jeweiligen beruflichen



Mit Rückblick und Blick nach vorne: Als einer der Dienstältesten und stellvertretend für alle Gefeierte stand H. Herzog am Rednerpult. Zur Unterhaltung gab's frisch-freche Songs zu Gitarrenklängen von R. Walker.

Lebensabschnitt gab es Urkunden und von den Auszubildenden der Lehrwerkstatt gefertigte Jubiläumspokale in Form eines HYDAC-Speichers. Für den musikalischen Teil sorgt

u.a. R. Walker von der HYDAC Speichertechnik, der mit textlich auf die HYDAC zugeschnittenen Ohrwürmern Stimmung brachte.

Kaum hatten diese fast einhundert „Altgedienten“ ihr Fest hinter sich, stand schon der nächste Jubeljahrgang mit 89 Jubilarinnen und Jubilaren auf der Matte, um ihre langjährige Firmenzugehörigkeit zu feiern, in dieser Jubilarehrung zum ersten Mal mit einem 45-jährigen Jubiläum, welches B. Oberhoffer feiern kann. Zählt man beide Jahre zusammen, kommt man auf eine stolze Zahl von 183 treue Mitarbeiter in den letzten beiden Jahren. Eine so große Zahl qualifizierter Fachkräfte bedeutet einerseits ein großes Erfahrungspotenzial und unterstreicht andererseits auch das ausgeprägte Bemühen bei HYDAC um den Ausbau und die Sicherung der Arbeitsplätze. So betrachtet dürfen die vielen voll besetzten Jubiläen als Stimmungsbarometer für Kontinuität und Zukunft gesehen werden.

Ausbildung bei HYDAC:

Erster Mechatroniker mit Erfolg ausgebildet.

Seit September 2004 bietet die HYDAC eine Ausbildung zum Mechatroniker an. Entgegen landläufiger Vorbehalte wie „Mechatroniker können von allem etwas, aber nichts richtig“ stellte Roland Ißle, Versuchsleiter der HYDAC Fluidtechnik, seinen Bereich für die Ausbildung, des ersten Bewerbers für diesen Beruf, zur Verfügung.

„Mit unserer modernen Ausrüstung, unserem Fachwissen und vor allem unserem Fachpersonal und den komplexen Aufgabenstellungen an den Schnittstellen Hydraulik – Mechanik – Elektrik – Elektronik – Messtechnik sind wir innerhalb der HYDAC



Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen - Kollege: über die ehrliche Anteilnahme an seiner beruflichen Entwicklung und überzeugenden Abschlussprüfung hinaus war die Übernahme als Mechatroniker bei der HYDAC Fluidtechnik die größte Bestätigung dafür, dass sich Leistung lohnt.

geradezu prädestiniert im Bereich Mechatronik die Ausbildung zu übernehmen“, so der Kommentar von Roland Ißle bei der Anfrage von Frau Haußler, wer den Ausbildungspart leisten könnte.

Die ersten 18 Monate erhielt der Auszubildende zunächst eine umfassende Grundausbildung, die im Verbund mit dem Festo Lernzentrum in St. Ingbert Rohrbach und der technisch-gewerblichen Berufsschule in Sulzbach durchgeführt wurde. Nach erfolgreicher Zwischenprüfung wurde Michael Groß bei der Mannschaft von Herrn Ißle bis zum Ausbildungsende weiter ausgebildet, wo er mit allen

Tätigkeiten eines Mechatronikers vertraut gemacht wurde.

Als Abschlussarbeit präsentierte Michael Groß eine teilautomatisierte Einstell- und Prüfanlage für Druckschalter, die serienmäßig in Aggregaten verbaut werden. Von allen Auszubildenden seines Jahrgangs schloss er die Berufsschule als Bester ab, was mit einer kleinen Feierstunde und einem kleinen Präsent der Kollegen der HYDAC Compact-Hydraulik gewürdigt wurde. Das wertvollste Geschenk aber hat er sich mit seiner hervorragenden Leistung selbst gemacht: die Übernahme als Mechatroniker bei der HYDAC Fluidtechnik.



M. Groß, der erste Auszubildende der HYDAC im Beruf Mechatroniker neben seiner erfolgreichen Abschlussarbeit, einer teilautomatisierten Einstell- und Prüfanlage für Druckschalter. Mit dieser und seinen sonstigen Leistungen ebnete er sich damit auch den Weg zur Übernahme bei HYDAC Fluidtechnik.

Kämpfen um Erfolg und Ehre.



Unter der Flagge der HYDAC: Bestens aufgestellt und hoch motiviert im Kampf um Erfolg und Ehre – die HYDAC Kicker R. Ecker, A. Haake, M. Mohrbacher, M. Ost, M. Baldauf, C. Schwan, M. Kaiser, D. Persch, D. Wirtz, P. Jost, B. Graebel und M. Anton. Auch wenn bei den Spielern der HYDAC Fußballmannschaft die Tore nicht immer wie reifes Obst von den Bäumen fallen, Hauptsache sie fallen rechtzeitig vor dem Schlusspfiff – wie beim 3 : 1 Sieg gegen TEREX.

Die Mitarbeiter der HYDAC klotzen auch außerhalb der Firmengelände ran. Während in früheren Artikeln der HYDAC-TUELL von Nordpolexpedition, Extremradtouren und Segeltörn berichtet wurde, sind heute die Männer mit dem Ball am Ball – die erfolgreichen Fußballer und Basketballer. Und die machen ihrem Arbeitgeber und Sponsor HYDAC alle Ehre. So erlebte das HYDAC Fußballteam im Rahmen des Sportfests SV Hühnerfeld gegen die Mannschaft der Firma K&K mit 9:1 ein richtiges Schützenfest. Marc Anton, Ingenieur Bereich Mobiltechnik und Spielertrainer der HYDAC Mannschaft, zu diesem Kampf: „Der Gegner war uns hoffnungslos unterlegen. Dennoch ist es toll, wenn sich Sportbegeisterte miteinander messen, auch wenn das Ergebnis bisweilen schon

vorher feststeht. Über den sportlichen Ehrgeiz hinaus geht es um das Miteinander...“

Nicht ganz so einfach lief das Spiel gegen die Firmenmannschaft der TEREX-Demag am 26. September 2008. Da zeigte sich, dass das HYDAC Team sehr gut aufgestellt war und sich selbst in prekärer Situation zu steigern in der Lage ist. Das für HYDAC erfolgreiche Abschneiden gegen die ebenfalls gut aufspielenden Zweibrücker musste nach einem 0 : 0 Halbzeitergebnis und einem 0 : 1 Rückstand in der zweiten Hälfte erkämpft und zum 3 : 1 Sieg gedreht werden (Die Torschützen: 1:1 Marco Ost, 2:1 Markus Kaiser, Daniel Persch). Mit dem ins Auge gefassten Rückspiel 2009 fiebern schon heute beide Mannschaften der Bestätigung oder Korrektur des Kräfteverhältnisses entgegen.

HYDAC Sportdivision / Basketball:



Die ersten beim ersten Basketballturnier der HYDAC: Die Mannschaft der HYDAC Filtertechnik gab den Gegnern der HYDAC Fluidtechnik mit 48 : 39 Körben einen Korb – aber auch die Chance auf eine Revanche. Stehend: C. Wengerek, D. Linder, J. Sticher, O. Ferrik. Knieend: H. Wirzberger, P. Jost, K. Müller (v. l. n. r.)

Wie bei den Fußballern steht auch bei den Basketballern der Spaß und das Miteinander im Vordergrund. Und der Ehrgeiz kommt dann beim Spiel noch früh genug. So beim 1. unternehmensinternen Basketballturnier der Giganten der HYDAC Filtertechnik gegen die HYDAC Fluidtechnik. Anders als bei der im Alltag groß geschriebenen Synergien durch Gemeinsamkeit ging es unter den lautstarken Anfeuerungsrufen der zahlreichen Fans in der Kirchberghalle in Malstatt dieses Mal gegeneinander. In dem bisweilen etwas

außerhalb des Regelwerks tolerierten, aber sehr spannenden und abwechslungsreichen Spiel setzten sich die Favoriten der HYDAC Filtertechnik mit 48 : 39 Körben durch. „Selbstverständlich geben wir den Kollegen der HYDAC Fluidtechnik eine Chance auf Revanche, aber schenken werden wir ihnen keinen Korb - höchstens einen geben...“, Christian Wengerek, im normalen Leben Dipl. Ing. und Vertriebsmanager und auf dem Parkett Spielführer des Basketballteams der HYDAC Filtertechnik.

HYDAC Personalentwicklung:

Tag der Technik. Tag der HYDAC.



Ausgebuchte Veranstaltung: Die HYDAC Präsentation beim bundesweit angelegten Aktion „Tag der Technik“ in der Industrie Kultur Saar. Die Jugend einerseits für die Technik und andererseits für eine mögliche Ausbildung bei HYDAC zu begeistern, ist gelungen.

Die intensive Beteiligung der HYDAC am bundesweit durchgeführten Tag der Technik in den Räumen der Industrie Kultur Saar (IKS) im alten Grubengelände von Göttelborn ist nach bisher gemachten guten Erfahrungen mittlerweile eine feste Institution. Mehr noch, diese Berufs-, Informations- und Kontaktmesse für Schüler erfreut sich wachsendem Zuspruch bei Ausstellern gleichermaßen wie bei den Besuchern. Durch die direkte Nähe zur HYDAC Systemtechnik, dem ebenfalls auf dem Göttelborner Gelände liegenden Werk 14, war es genauso nahe liegend, das Präsentationsangebot auf dieses HYDAC Werk auszudehnen und die Schüler zum Besuch der Fertigung einzuladen.

Hubschrauberrundflügen teilzunehmen, ein echtes Highlight auf das Gelände. Auch einige HYDAC Azubis kamen an diesem wolkenfreien Tag in den Genuss des Höhenfluges.



Von den Azubis selbst entwickelt und gebaut: die stark frequentierte Gewinnspielwand mit Fragen zu den Produkten und internationalen Niederlassungen der HYDAC.

Über die HYDAC hinaus waren an der Planung maßgeblich die beiden Partner und Initiatoren des Vorjahres VDI und HTW beteiligt. Außerdem konnten für das diesjährige Event die Universität des Saarlandes mit dem Lehrstuhl Mechatronik für eine Teilnahme gewonnen werden. Überraschend wie erfreulich war dann auch die Teilnahme von der FLIGHT TRAINING SAAR, die die praktische Ausbildung der Piloten im Saarland innehat. Der zuständige Prof. Schwan brachte mit der Möglichkeit an

Nicht nur die über 600 Schüler von Gymnasien, Gesamtschulen, Fachoberschulen, Erweiterte Realschulen und Gewerbeschulen ließen sich von den didaktisch aufbereiteten Versuchs- und Demonstrationsanordnungen begeistern, auch die Auszubildenden der HYDAC waren in die Präsentation technischer Überraschungen und u.a. einer selbst entwickelten und gebauten Gewinnspielapparatur in die komplett ausgebuchte Veranstaltung eingebunden.



Auch die jüngsten helfen, die HYDAC gut zu präsentieren: Das erste Ausbildungsjahr in den Berufen Industriemechaniker und Zerspanungsmechaniker – sieben von knapp einhundert Auszubildenden in 10 verschiedenen Berufen.

HYDAC Prozesstechnik:

Wachstum nach Plan.



Ganz auf Zukunft zugeschnitten – das Betriebsgebäude der HYDAC Prozesstechnik in Neunkirchen / Saar: Die erste Ausbaustufe ist gerade fertig, werden neue Erweiterungspläne geschmiedet.

Durch das Wachstum in den letzten Jahren sind sowohl die Fertigungsflächen als auch die Büroflächen zu eng geworden. Immerhin hat sich, seit Bezug der damals 1998 neu erbauten Hallen die Stückzahl fast vervierfacht. Auch der Büroplatz, insbesondere der für die kundenorientierte Entwicklung, war so knapp geworden, dass einige Abteilungen bereits in Container ausgelagert werden mussten.

Mit den Baumaßnahmen wurden jetzt die Flächen für Produktion und Büros verdoppelt.

Damit ist derzeit genug Spielraum für weiteres Wachstum der Prozesstechnik. Der gewonnene Raum kommt in erster Linie den Bereichen Versuch & Entwicklung, dem

Lager und dem Ausbau der Fertigungslinien zugute. Auch personell wurde schon in den letzten Jahren deutlich aufgestockt. Gerade im Bereich Entwicklung / Engineering wurden die Kapazitäten vergrößert. Mit der Verbesserung der Entwicklungs- und Fertigungsmöglichkeiten verbessert die Prozesstechnik auch die Lieferfähigkeit für ihre Kunden in den Branchen Stahl, Energie, Automotive, Papier, Öl, Gas, Wasseraufbereitung und außerhalb der Hydraulik die Anwender von Wasser, Kühlschmierstoffen und Lösemittel.

Mit Blick auf die vielen neuen Kontakte und das nach wie vor zu erwartende Wachstum wurde bereits ein großzügiges Areal für eine erneute Ausbaustufe am jetzigen Standort gesichert.



Optimierte Fertigungsprozesse für innovative Prozesstechnik: Die großzügig dimensionierten Fertigungshallen bieten Platz für überschaubare und schnellere Abläufe bei der Produktion der Produkte, z.B. der automatische Rückspülfilter AutoFit RF3 – der Renner unter den Filtern für die Verfahrenstechnik.

HYDAC Stationärhydraulik in der Antarktis:

Kühle Köpfe auf schlanken Beinen.

Nachdem die veralteten Röhrensysteme der einzigen deutschen Forschungsstation Neumayer II inzwischen unter einer über 15 Meter hohen Schneedecke begraben wurde, wartet die neueste Forschungsstation der Antarktis, die Neumayer III, mit technischen Feinheiten und Komfort auf. Hier lässt sich in rund 10 Metern Höhe, hinter schall- und kältegeschützten Wänden und Fenstern mit kilometerweitem Panoramablick

auf die -50 °C kalte Eislandschaft bei Raumtemperaturen um +20 °C, mit kühlem Kopf denken und arbeiten.

Damit, anders als bei Neumayer II, die 1850 Quadratmeter große Station nicht wieder nach wenigen Jahren im Schnee versinkt und die bis zu 40 Wissenschaftler wie Höhlenmenschen arbeiten müssen, steht der Neubau auf 6 Meter hohen Hydraulikstelen. Mit den 16 in der Höhe

hydraulisch verstellbaren Stelen der Plattform wird die permanent wachsende Schneedecke sukzessive ausgeglichen. Droht sie zu versinken, werden nach und nach ein Bein angehoben und eine entsprechende Ladung Eis untergeschoben, die dann als neuer, aufgestockter Sockel dient. So wird man die Fahne der deutschen Klimaforschung in der Antarktis die nächsten 30 Jahre sichtbar hoch halten – sofern das 200 Meter dicke Schelfeis nicht vorher abtaut. Wie bei vielen spektakulären Projekten, vertraut man auch bei der 26 Millionen teuren Polarstation auf das Know-how und die Technologie der HYDAC. Mit an Bord sind Speicher mit Sicherheitsblöcken sowie Druck-, Rücklauf- und Nebenstromfilter. Und weil das Leben der Forscher von der Zuverlässigkeit der Hydraulik abhängen kann, wurde auch in ein konsequentes Überwachungssystem mit einem dichten Netz an Sensoren und Schaltern bis hin zum Partikelzähler investiert. Damit trägt HYDAC dazu bei, dass die Beine der Neumayer III nicht erstarren wie das bis 900 000 Jahre alte Eis des Südpols.



Für die deutschen Klimaforscher im ewigen Eis sind bei Temperaturen um -50°C Sicherheit und Zuverlässigkeit ihrer Station überlebenswichtig: An Bord der hochmodernen Polarstation Neumayer III sorgt HYDAC mit gespeicherter Power und zuverlässig reinen Betriebsmedien für die langfristige Zuverlässigkeit der hydraulischen Anlage und der 16 höhenverstellbaren Stelen.

HYDAC in Holland:

Zweites Standbein für noch mehr Kundennähe.



HYDAC B.V. Büro Nord: Alles was Kunden in direkter Nähe brauchen. Innovative Lösungen auf kürzestem Weg. Und mit der Zuverlässigkeit einer gesicherten Zukunft. Im Bild: Viel Raum für Innovationen und Fluidservice.

HYDAC Holland legt kräftig zu. Kaum hatte die HYDAC B.V. ihren alten Standort zugunsten deutlich größerer Räume zur heutigen Adresse in Helmond verlagert, machten neue Aufträge und der Ruf nach Kundennähe die Eröffnung eines weiteren Standortes innerhalb der Niederlande notwendig.

Dieses neue Außenbüro in Drachten im Norden des Landes ist mit 200 m² Büro- und 720 m² Werkstattfläche bestens auf Wachstum ausgelegt. Angeboten wird hier alles, was auch das niederländische Stammhaus anbietet – Fluidtechnik vom Fluidengineering bis zum FluidService.

HYDAC in der Öl- / Gasindustrie:

QHP – Verstärkung für die Speichertechnik im Öl- und Gas-Geschäft.



Standort von QHP, Quality Hydraulic Power Ltd., Chester (UK). Mit QHP, dem neuen Familienmitglied, bietet HYDAC der Öl- und Gasindustrie sowie dem Offshore-Business neue Synergien.

„Quality“, „Hydraulic“ und „Power“ sind typische Leistungsmerkmale der HYDAC Speichertechnik. Zur Verstärkung begrüßt die HYDAC ihr neues Familienmitglied: **QHP, Quality Hydraulic Power Ltd.** mit Sitz in Chester (UK).

Damit stehen der Synergiebildung im Öl- und Gas-Geschäft in Verbindung mit Hydro-Speicher Komponenten und Systemen alle Türen offen. Einerseits trägt die Kernkompetenz von QHP, das Öl- und Gas-Geschäft, dazu bei, die gesamte Branchenkompetenz der HYDAC zu stärken. Auf der anderen Seite steht die Angebotspalette der Speichertechnik, die durch die branchenspezifischen Speicherlösungen von QHP erweitert wird. HYDACs Vielfalt an Abnahmen rundet die gesamte Angebotspalette ab. Synergien in diesem Zusammen-

hang sind, um nur einige zu nennen, die Realisierung von Betriebsüberdrücken bis zu 1.500 bar, Abnahmen nach Druckgeräterichtlinie oder beispielsweise ASME, Speichervolumina bis zu 2.100 Liter sowie auch Spezialwerkstoffe, die beständig sind in allen gängigen Anwendungen der Öl- und Gasindustrie. Und schließlich ist das Potenzial technischen Know-hows von mehr als 45 Jahren Erfahrung im Bau von Hydro-Speichern zu erwähnen. Somit können, neben einer effizienten und kundengerechten Auslegung von Speicher-Komponenten, Entwicklungen komplexer Systeme und Anlagen realisiert werden, welche die unterschiedlichsten Komponenten aus dem Hause HYDAC vereinen.



Die Angebotspalette von QHP: Blasen-, Kolben- und Membranspeicher für den Einsatz unter Wasser, auf See sowie für höchste Anforderungen wie beispielsweise Drücke bis 1.500 bar.

HYDAC Systemtechnik:

Alte Branche mit neuem Leben.



Branchenkompetenz mit System: HYDAC Systemtechnik mit optimierten Fertigungsanlagen und -abläufen am neuen Standort Göttingen.

Mit der Entwicklung der HYDAC vom Komponentenhersteller zum branchenkundigen Systemanbieter stieg die Nachfrage und der Bedarf an entsprechenden Fertigungsflächen. Im Zuge des Strukturwandels von der Kohle zum Hightech wurde eine 15 Jahre junge, in einer Bergbaubranche gelegene Immobilie von Grund auf renoviert, durch einen

Büroanbau ergänzt und den speziellen Fertigungsabläufen der Systemtechnik angepasst. Eine der Investitionen war unter anderem eine 4 x 4 x 10 m große Lackieranlage nach neuesten Umweltrichtlinien, mit auf 60 °C aufheizbarer Umluft, mit einer Farbmischanlage und Lösungsmittelrückgewinnung. Mit 4.500 m² Produktionsfläche,

5 Laufkrane bis 20 t Tragkraft, modernstem Equipment und einer um 20 % verstärkten Mannschaft werden hier u.a. Systemlösungen für konventionelle Kraftwerkstechnik und erneuerbare Energien, Stahl und Eisen, Fördertechnik und Verfahrenstechnik umgesetzt.



Frischer Wind auf der ehemaligen Branche: Hier im Bild das Musterbeispiel moderner Systemtechnik für die Flügelverstellung in Windenergieanlagen. Andere Systeme sind für konventionelle Kraftwerke, Hüttenwerke, Fördertechnik, Verfahrenstechnik, Werkzeugmaschinen und andere Einsatzbereiche.

HYDAC Norwegen:

Speed und Power. Am Berg. Und im Geschäft.



Wo HYDAC draufsteht, ist auch HYDAC drin: Speed-Skiing-Ass Liss-Anne Pettersen demonstriert die Dynamik der Niederlassung Norwegen mit Höchstgeschwindigkeiten um 200 km/h.

HYDAC Norwegen ist in allen Bereichen klar auf Erfolgskurs – mit innovativen Lösungen, mit beeindruckendem Wachstum und mit frischer Power in der Personalentwicklung. Liss-Anne Pettersen, Einkäuferin bei HYDAC Norwegen, steht als Beispiel stellvertretend für die Dynamik und Motivation im Team. Nach ihrer olympischen Medaille 1992 in Albertville

feierte sie ihr Comeback im Speed-Skiing. Nach Aufbautraining und einigen Test-Rennen ist sie wieder in guter Form und hat in Sun Peaks, Kanada, ihr erstes Weltcup-Rennen gewonnen. Bei der rasanten Fahrt auf dem Helm dabei: HYDAC. Wer wie sie mit einer Geschwindigkeit von über 200 km/h den Berg herabschießt, weiß, was Konzentration, Anspannung und Leistung

bedeuten. Das ist genau der Speed und die Power, die für Tagesgeschäft und Expansion gebraucht wird. Deswegen hat HYDAC Norwegen mittlerweile seine Mannschaft verdoppelt und um eben solche Macher erweitert, die vor der dynamischen Entwicklung von HYDAC Norwegen nicht zurückschrecken. Und mit einem neuen, auf Wachstum angelegten Standort wird die Niederlassung ab Januar 2009 vorne dabei sein.



Motivation und Leistung bei HYDAC Norwegen sind immer eine Stufe besser als der Wettbewerb: Speed-Ski-Fahrerin und HYDAC Einkäuferin Liss-Anne Pettersen als Siegerin beim Worldcup-Rennen in Sun Peaks, Kanada.